



RCS Newsletter 3 / 2021

Muttenz, im September 2021

Liebe RCS – Mitglieder und RILEY – Freunde

Nun ist er schon wieder vorbei – der Sommer, wenn er überhaupt einer war. Das schlechte Wetter und die nach wie vor nicht ausgestandene Pandemie schlugen einem wahrlich aufs Gemüt. So sind wir doch froh, dass wir nach der verschobenen GV im Frühling zumindest unser Weekend haben durchführen können. Aber auch hier musste das OK kurz vor dem Versand der Ausschreibung die Absage des British Classic Car Meetings von Mollis zur Kenntnis nehmen. Und infolge der Unwetter erfuhr auch das Samstags-Programm eine sehr kurzfristige Änderung. Aber trotz allem haben wir viele positive Rückmeldungen erhalten. Ein Dank ans OK!!

Wie in diesem Newsletter zu sehen, gab es doch noch die eine oder andere Ausfahrt/Veranstaltung, an welcher Riley's oder Club-Mitglieder entdeckt worden sind.

Die im Frühjahr vorgesehene GV haben wir bekanntlich auf das Datum des Herbst-Hock verschoben. Die Einladung samt Programm und Anmeldeformular liegt diesem Newsletter bei. Erfreulicherweise haben sich seit April fünf weitere Kandidaten um die Aufnahme in unseren Club beworben. Diese Aufnahmen sollen ebenfalls an der kommenden GV erfolgen.

Karl Meier, Niederglatt, (RMB 1952)
Alexander Polster, D-Grimma, (RMD)
Patrice Hufschmid, Münchenbuchsee (RMA, 1947)
Joachim Reuss, D-Böblingen (Nine Monaco, 1931)
John Crawford, Würenlingen (ehemals Riley-Besitzer)

Walter Debrunner hat seinen Riley verkauft und tritt deshalb aus dem Club aus.

Viel Spass beim Lesen und wir sehen uns an der GV!

Urs Meier



Joan Richmond, australische Motorsport-Legende und Riley-Pilotin (Nachtrag)

Unser wird Newsletter sogar im fernen Australien gelesen, was uns natürlich sehr freut. Insbesondere der Beitrag über die australische Riley-Pilotin Joan Richmond, hat David Trunfull, Mitglied des Riley Motor Club of Victoria, der Joan persönlich mehrmals getroffen hat, veranlasst, zur Geschichte noch Ergänzungen anzubringen:

Joan wurde zwar in New South Wales geboren, die Familie zog aber bald nach Victoria, wo sie aufwuchs und zur Schule ging. Dorthin kehrte sie nach dem 2. Weltkrieg auch wieder zurück.

Anlässlich ihrer «Fahrt» an die Rally Monte Carlo wurde sie auch von einem reinen, sehr erfahrenen Frauenteam, mit Jean Robertson und Kathleen Howell begleitet. Das dritte Fahrzeug pilotierte Capt. Pat Morice M.C., der die im Bericht erwähnte «Anstandsdame», eine Mrs. Coldham, mitführte.

Joan Richmond war auch Ehrenmitglied des Riley Motor Club of Victoria.



Weekend 2021 (Klausen-Glarus-Sargans)

Unser diesjähriges Weekend, organisiert von Toni Zurfluh, Fritz Wirz und Werner Schröter, fand im Raum Klausenpass-Glarus-Sargans statt. Ursprünglich war der Besuch des British Classic Car Meeting in Mollis vorgesehen. Dieses wurde aber von den Organisatoren eher kurzfristig infolge der Covid-Vorgaben abgesagt. Das OK musste deshalb für den Sonntag eine Alternative zaubern. Doch der Reihe nach:



Under the flag!

Die Riley-Familie traf sich am Samstagvormittag im Restaurant Baumgärtli in Immensee direkt an den Gestaden des Zuger Sees. Das OK konnte 30 Anmeldungen registrieren und trotz der eher schlechten Wetter-

vorhersagen standen 10 Riley's und 2 «fremde» Oldies auf dem Parkplatz. Erfreulicherweise nahmen mit Helene und Ernst Kugler sowie Marion und Joachim Reuss zwei «Aufnahme-Kandidaten» die Gelegenheit wahr, unseren Clubs bereits etwas beschnuppern.

Bei Kaffee und Gipfeli wurden erste Benzingespräche geführt und das OK orientierte über das Programm des ersten Tages. Das vorgesehene Mittagessen vom Grill fiel einer wegen Felssturzgefahr gesperrten Strasse zum Opfer und musste ins Restaurant verlegt werden. Nachdem die Menu-Bestellungen aufgenommen und weitergegeben waren, setzte sich die Riley-Kolonne Richtung Altdorf in Marsch. Voraus Toni Zurfluh mit seiner Mama (85-jährig) als Copilotin – Chapeau!!



Mit dieser Copilotin ist das Etappenziel nicht zu verfehlen!

Zumindest für den Samstag war einigermassen ordentliches Wetter vorausgesagt. Die Fahrt führte von Immensee über Arth-Goldau nach Lauerz, entlang dem idyllischen Lauerzersee nach Seewen, weiter nach Ingenbohl, vorbei an Brunnen und auf der Axenstrasse dem Urnersee entlang. In den zahlreichen Tunnels konnten unsere beiden Specials ihren Sound nach Herzenslust zelebrieren. Weiter ging es via Flüelen nach Altdorf, wo ein kurzer Blick auf das Tell-Denkmal erhascht werden konnte. Nach Altdorf begann die Fahrt hinauf ins Schächental. In Unterschächen, im Restaurant Alpina erwartete man uns bereits zum Mittagessen.



Interessierte Zuhörer um Josef Herger vor der Säge

Gestärkt nahmen wir anschliessend den kurzen Spaziergang zur historischen Bielen-Säge unter die Füsse. Dort nahm uns Kurator Josef Herger in Empfang.

Das um 1850 erbaute und zwischenzeitlich renovierte Sägewerk steht am Ausgang des Brunnitales und wird vom Wildbach «Hinter Schächen» angetrieben. Das Wasser wird über einen Holzkanal auf das mächtige Wasserrad geleitet. Die eindruckliche Mechanik, welche die Wasserkraft auf das Sägeblatt überträgt, gleicht einem Uhrwerk – und es funktioniert: Josef Herger setzte die Maschinerie in Betrieb und wir konnten zusehen, wie sich das Sägeblatt Zentimeter um Zentimeter durch den bereitgelegten Baumstamm frass.



Wir erfuhren nicht nur viel Wissenswertes über dieses Sägewerk. Herr Herger, seinerzeit in wichtiger Position in der Verwaltung des Kantons Uri u. a. auch für die Kulturdenkmäler zuständig, wusste vieles aus über die Geschichte des Kantons, seiner damaligen Tätigkeit und natürlich auch über das Schächental und seinen eigenen Werdegang zu erzählen:

So erfuhren wir, dass im Brunnital um 12. Jh. ein Heilbad betrieben wurde und zu dieser Zeit schon «Unterländer» zur Kur kamen. Ein weiterer «historischer Besucher» war fast 222 Jahre vor dem Riley Club General Suworow, der im August 1799 mit seiner Armee den Känzig-Pass überquerte.

Um einiges später, nämlich vor 99 Jahren, dröhnten nun aber Motoren durch das Schächental: Das erste Klausenrennen war angesagt. Die kleine, aber feine Ausstellung der von Josef Herger zusammengetragenen Objekte im Mühlen-Gebäude vermittelten einen Eindruck dieses denkwürdigen Bergrennens. Darunter befinden sich u.a. auch die originale Zeitmess-Anlage und zahlreiche Bilddokumente von den ersten Klausenrennen. Auch wusste Josef Herger einige kuriose und spannende Renn-Geschichten zu erzählen.

Funktion der Zeitmessung (Foto-Chronometrage), erstmals 1924 eingesetzt: Sowohl beim Start als auch bei der Zielankunft wurden jeweils die Uhren fotografiert. Am Ziel wurde die Kamera durch einen über die Strecke gelegten Schlauch ausgelöst.



Ziel-Zeitmessung anno Dazumal

Nach einem Kaffee-Schnaps und feinem Schächentaler Bergkäse nahmen wir die Weiterfahrt über den Klausen unter die Räder, wobei die dicken Wolken über dem Pass nichts Gutes verhiessen. Bis knapp vor die Passhöhe verlief die Fahrt noch im Trockenen, dann aber bestimmten Regen und Nebel die Szenerie:



Bei besserer Sicht erreichte unsere Kolonne in Linthal Freulers' Race Cafe / Motorcycle & Car Museum, wo wir von Heidi und Stefan Freuler herzlich empfangen wurden. Der Apéro war bereits vorbereitet. Vorher jedoch führte uns Stefan durch seine feine und sehr gepflegte Sammlung, hauptsächlich zweirädriger Oldies.

Stefan wusste über jedes seiner Objekte einiges zu erzählen und so entstanden intensive Benzingespräche. Die Zeit verging wie im Flug und so hiess es bald Abschied nehmen und uns zu unserer Unterkunft zu begeben, nicht ohne einen herzlichen Dank an unsere Gastgeber!
www.freuler-racecafe.ch

Unsere Unterkunft, das Hotel Tödi, liegt südlich von Linthal am Ende des Tals. Hier ist auch der Ausgangspunkt, um das imposante Pumpspeicherkraftwerk Limmensee zu erreichen.



Condor

Ein feines Abendessen erwartete uns nach dem Zimmerbezug. Vor dem Dessert organisierte Daniel Schmid noch die Vorführung eines alten Wochenschau-Beitrags über das Klausenrennen und über den Bau des Pumpspeicherkraftwerks (wahrhaft gigantisch), welches übrigens besichtigt werden kann. Unsere beiden «Neumitglieder», welche an der kommenden GV nicht dabei sein können, nutzten die Gelegenheit, sich bei der Riley-Familie vorzustellen.

Leider liess sich Petrus auch für Sonntag nicht umstimmen – es blieb regnerisch.



Alles dicht? Vorbereitung auf die Regenfahrt

Die Fahrt nach Mollis und über den Kerenzerberg nach Sargans wurde für unsere beiden Specials zum Härtetest (den sie natürlich mit Bravour bestanden). Auch die übrigen Riley's konnten die Aussicht auf den Walensee nicht geniessen und wir waren froh, unser Ziel, das Schloss Sargans schadlos zu erreichen.

Zum Abschluss unseres Weekends wurde uns im Rittersaal des Schlosses ein Imbiss serviert, an dem uns noch zwei fast «Einheimische» Maria Oehler und Christoph Egli Gesellschaft leisteten.



Letzte Weisungen des Chefs de Route zur Fahrt nach Sargans

Zum Schluss gilt der Dank den Organisatoren, die schon im Vorfeld wegen den Corona-Vorgaben einiges an Flexibilität an den Tag legen mussten. Trotzdem das Wetter nicht wie erhofft mitgespielt hat, durften wir ein schönes und entspanntes Weekend geniessen!



Riley's on Tour British Classic Car Meeting St. Moritz



Riley RMC vor prächtiger Kulisse
(Foto Bruno von Rotz, www.zwischengas.com)



Christoph Egli / Maria Oehler im Jaguar V12, Serie III
(Foto Bruno von Rotz, www.zwischengas.com)

Oldtimer in Laufen BL



Riley RMF, 2,5 l, 1952, von Fredy Baumann

TERMINE



Herbst-Höck und GV

30. Oktober 2021

Landgasthof zu den drei Sternen

Hauptstrasse 3, 5505 Brunegg

(www.hotel3sternen.ch)

GV 2022

7. Mai 2022

Weekend

20./21. August 2022

Die Daten weiterer Anlässe finden sich auf unserer Website



Riley Club auf Facebook!



RILEY REGALIA SHOP

Daniel Schmid

Kirchgasse 1, CH-3312 Fraubrunnen

Tel. +41 (0)79 426 42 14

schmidelf@gmail.com

RCS ERSATZTEILDIENTST

Werner Schröter

Rebstrasse 1/Augwil, CH-8426 Lufigen

Tel. +41 (0)44 813 02 61

werner.schroeter@gmx.ch

